

«Echt was los»: Die GAST bringt Leben und Stimmung in die Stadt

Rund 60 Aussteller, Aktionen und Show-Programm: Steckborn wurde am Wochenende durch die Gewerbeausstellung zum gut besuchten «Freiluft-Festgelände»



Die Aussteller hatten wortwörtlich den richtigen, bei Stutz Elektro sogar den «heissen Draht» zu den Besucher und Besucherinnen gefunden.



Jede Menge zu sehen und zu erleben – nicht nur, aber auch auf der Show-Bühne auf dem Gemeindehausplatz. Ein buntes Programm, wie hier bei der Modenschau «Selbstgemacht», zog die Aufmerksamkeit und die Blicke bei der GAST auf sich.

(ub) In Grüppchen, paarweise oder einzeln wandern ab Samstagvormittag die Besucher und Besucherinnen in heiterer Frühlingsstimmung dem Zentrum der Steckborner Altstadt entgegen, gespannt, was sie hier entdecken und erleben werden. Kurz gesagt: Es wird eine ganze Menge sein, denn die Gewerbeausstellung Steckborn, kurz GAST, hat ihr Portfolio am vergangenen Samstag mit Informationen, Unterhaltung, Kurzweil und Kulinarik reich gefüllt.

Einfallsreichtum aller Orten

Ausgiebig Zeit für ihren Bummeln mussten die Gekommenen somit auf jeden Fall einplanen. Der Schwatz mit angetroffenen Bekannten und Freunden ist das eine, was gern genommen «aufhält». Das andere sind die vielen Zwischenstopps, zu denen der Gang über die Freiluft-Ausstellungsfläche der GAST verführt. Im Schenkel Seestrasse-Kirchgasse-Obertor-Bachrain-Gemeindehausplatz warten die Stände (und/oder dahinter liegende Geschäftsräume) von Gewerbetreibenden, Dienstleistern, Vereinen und Institutionen auf die BesucherInnen. Bei vielen lässt es sich mit einem Gläschen, respektive Plastikbecher in der Hand am liebevoll gestalteten Stand nicht nur über Betrieb und Angebot aufs Angenehmste plaudern. Mitmachen ist bei vielen angesagt. Beim Kaminferger Tanner wird am Gewinnrad gedreht, das richtige, besser gesagt ein ruhiges Händchen braucht es bei Stutz Elektro und seinem «heissen Draht», der nicht berührt werden darf. Geschicklichkeit ist auch beim FC Steckborn und seiner Torwand gefragt. Kaum zur Ruhe kommt ein mächtiger, um versteckte Münzen gegessener Betonblock bei der Matthias Schneider Bildhauer + Steinmetz GmbH, der in ständiger Meisel-Bearbeitung durch Kinder auf «Schatzsuche» ist. Einen geheimen Schatz finden die Kleinen bei Füllemann Transporte AG zwar nicht, im Sand geschauelt wird in der dort aufgestellten Mulde dennoch nach Leibeskräften. Apropos körperlicher Einsatz. Mit dem könnten Willige bei der Ilg + Köstli AG beim aufgebockten Velo durch

Pedalkraft Spannung und somit Strom für ausgestellte Gerätschaften erzeugen. Wer bei der Druckerei Steckborn hingegen aufs dortige Künstlerbikes klettert, wird via Antritt zum kreativen «Maler». Einfallsreichtum und Fantasie beweisen die Aussteller aber nicht nur direkt an ihren Ständen, findet Silvia Janett, Präsidentin des Steckborner HGT (Verein für Handel, Gewerbe, Tourismus) und Mitglied des daraus gebildeten GAST-Organisationskomitees (OK): «50 von den Ausstellern haben Täfelchen gestaltet, die rund um die Showbühne aufgestellt sind, um auf sich aufmerksam zu machen. Die sind oft so genial, das wir bei der nächsten Gewerbeausstellung daraus echt einen eigenen Wettbewerb machen können», ist Silvia Janett begeistert.

Spiel und Spass für die Kleinen

Begeisterung zeigen aber nicht nur die Grossen. Die Kleinen sind mit Feuereifer dabei, wenn sie sich beispielsweise auf der Hüpfburg austoben, auf dem Rathausplatz die Kletterwand erobern oder dort auf dem Nostalgiekarussell ihre Runden drehen. Genauso gemächlich geht das auch auf der Kindereisenbahn am Gemeindehausplatz, «actionreicher» ist es vis-à-vis für Kinder auf dem Seeschulhausplatz bei den Blaulichtorganisationen. Dort hat auch die Feuerwehr Station bezogen, und sie fordert volle Konzentration, wenn es gilt, mit den Spritzgeräten echtes Feuer zu löschen. Einfach auf einer am Gemeindehausplatz aufgestellten Bierbank rund um die Festwirtschaft in der Sonne Platz nehmen und sich mit den Enkelchen beschäftigen, geht aber auch. So macht es beispielsweise Brigitte Staub von der Staub Heizungen AG, die so ein Püschchen am ruhigeren Samstagmittag in der Standbetreuung einlegt. «Echt schön, dass man auch Zeit hat, mit den Leuten zu reden», meint die Seniorchefin des Betriebes.

Wem der Sinn eher nach Zuhören, beziehungsweise Zusehen steht, der hatte dafür ebenfalls an der GAST reichlich Gelegenheit. Der Blick wendet sich gen Show-Bühne auf dem Gemeinde-

hausplatz, die immer wieder zum Dreh- und Angelpunkt der Aufmerksamkeit wird. So gleich zum Auftakt am Samstagmittag, als der gesamte Steckborner Stadtrat in seiner künftigen Zusammensetzung ab Juni die Fragen von GAST-Moderator Christian Marsch beantwortet. Bei diesem Gespräch erhalten die ZuhörerInnen einen Überblick zu den aktuellen Projekten – vom Sportplatz über Turgi-Steg bis hin zum Wärmeverbund – sowie zu künftigen Vorhaben. Später heisst es dann Bühne frei für die Modenschau «Selbstgemacht», die hervorbringt, wie geschmackvoll und qualitativ hochwertig selbstgemachte Mode für Gross und Klein sowie Dekoratives wie Kissen und Decken sein können. Nach Boogie-Woogie mit Remo Zampieri wird abends dann ordentlich mit der Band Maxim um die Steckbornerin Fabienne Hauser und anschliessender Party bis in die Nacht hinein «abgerockt». Der Sonntag swingt die GAST-BesucherInnen auf der Show-Bühne wieder ins Geschehen ein, unter anderem mit Frühschoppen-Musik, der Stadtmusik Steckborn, Tanzeinlagen der «Rock Academy» und wiederholter Modenschau, die am Ende «Eigendesignerin» Kathrin Hipp als ausgeloste Bernina-Nähmaschinengewinnerin hervorbringt.

Positive Resonanz

Den Gewinn am Sonntagnachmittag übergibt der GAST-OK-Präsident, der mit der Glücklichen um die Wette strahlt. Er ist mit der Gewerbeausstellung rundum zufrieden. «Es hat wirklich alles gut geklappt, von den rund 60 Ausstellern habe ich durchwegs Positives gehört», sagt Markus Lauber. Die Menge an BesucherInnen – am Sonntag etwas mehr als am Samstag, rund 1700 an der Zahl, schätzt der OK-Präsident – sei genau richtig gewesen, damit die Aussteller «gute Gespräche führen konnten, wie sie uns sagten». Die «zufriedenen Gesichter» seien für ihn das Highlight der GAST, die – so der Stand heute – wohl in drei/vier Jahren ihre nächste Auflage erleben könnte.

AUF EIN WORT...



Die beiden Schwinger Burkhalter aus Homburg sind als Interviewgäste am Stand des Lokalfernsehens, «weil ich mit musste», meint Sohn Thomas lachend und Vater Stefan betont: «Ernsthaft, hier gibt es viel Interessantes zu sehen und die Begegnungen auch mit Bekannten aus meiner Schulzeit hier in Steckborn freuen mich».



Die HGT-Präsidentin und GAST-OK-Mitglied Silvia Janett aus Steckborn findet die Vielfalt der Aussteller beeindruckend und «vor allem wie sie ihre Ideen am Stand dann auch umgesetzt haben. Ich persönlich finde schon so manchen Gestaltung der Täfelchen der Aussteller rund um die Show-Bühne richtig toll».



Der OK-Präsident des im September stattfindenden Bergrennens Steckborn Roger Forrer aus Steckborn/Wil ist am Stand des Vereins «Freunde des Bergrennens Steckborn» um «natürlich Werbung für das Rennen und den Verein zu machen. Es ist schön, hier wieder die Leute zu treffen. Die Gewerbeausstellung bringt Leben in die Stadt».



Die Besucherin Anel Höpli aus Dettighofen hat von einer Freundin aus Steckborn, deren Tochter Lia sie auf dem Arm trägt, erfahren, dass «hier was los ist. Mir gefällt es wirklich gut. Ich bin zum ersten Mal in Steckborn auf einer Gewerbeausstellung und wenn die nächste stattfindet, komme ich gerne wieder».



Auf «Schatzsuche» mit Meisel bei Matthias Schneider, Bildhauer + Steinmetz.



Besuchermagnet: Mr. Ballon (2vl) und Künstlerbikes bei der Druckerei Steckborn.



Wasser Marsch: ganzer Einsatz bei der Feuerwehr am Seeschulhaus.



Volle Power: «Energie erzeugen» am bei Ilg + Köstli.